



Mitglieder im Gemeindeausschuss: Bläs, Bernadette Hock, Iris Homberg, Annegret Homberg, Wolfgang Kerkhoff, Marion	nachrichtlich an das Pastoralteam: Blumberg, Isabelle, Pastoralreferentin Glombitza, Steffen, Pastoralreferent Klein, Eric, Pfarrer Ouedraogo, Hartmann, Kaplan sowie Pfarrbüro Heilige Familie Blieskastel
Beratende, an Gemeindegarbeit Interessierte: Scholl, Gregor Bubel, Bärbel TV Kita Kirkel Kita Limbach	nachrichtlich an den Vorstand des Pfarreirates: Apfelbacher, Sarah, Schriftführerin Geisinger, Susanne, stellvertr. Vorsitzende Hubert, Martina, weiteres Vorstandsmitglied Kerkhoff, Marion, Vorsitzende

Protokoll

zur Sitzung des Gemeindeausschusses

Termin: 16.04.2024

Beginn: 19.00h

Ende: 20.45h

Ort: **Pfarrhaus Kirkel**

Anwesend: Bläs, Bernadette

Hock, Iris

Homberg, Annegret

Homberg, Wolfgang

Kerkhoff, Marion

Klein, Eric, Pfarrer

TAGESORDNUNG

1. **Begrüßung,**

Impuls(von Stefan Götz: „Mitspieler/in“)

2. **Feststellen der Beschlussfähigkeit**

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. In die Tagesordnung wird das Thema Seniorentreff bei „Verschiedenes.“ aufgenommen

3. **Rückblick: Ostern, Kommunion**

Die Gottesdienste der Kar- und Ostertage waren durchweg gut besucht.

-Bei der Agapefeier nach der Osternacht, die wegen schlechten Wetters im Kirchenraum stattfand, war das Gedränge vor dem Ausgabetisch sehr groß, sodass zukünftig auch der Bereich vor der Marienstatue mitbenutzt werden soll.

-Der Gottesdienst zur Erstkommunion war mit viel Engagement und Herzblut von Isabelle Blumberg und Pfarrer Klein vorbereitet. Allerdings war der Geräuschpegel in der Kirche sehr hoch und die Aufmerksamkeit einiger Gottesdienstbesucher sehr gering, sodass eine unruhige Atmosphäre entstand.

Es wird berichtet, dass die Kommunionkinder kaum an den allgemeinen Gottesdiensten während der Kommunionvorbereitung teilnehmen und daher wenig Routine im Ablauf eines Gottesdienstes haben.

Kann die Vorbereitung verbessert werden? Soll eine gewisse Anzahl von Gottesdienstbesuchen in der Vorbereitung verpflichtend werden? Wie viele Familientage sollten geplant werden? Sollten diese durch verpflichtende Erklärgottesdienste ergänzt werden? Wie könnten Konsequenzen bei Nichteinhalten aussehen? Ist die Vermittlung von Glaubenswissen Aufgabe der Kommunionvorbereitung oder der Schule?

Da die Grundlagen der Glaubenserfahrung im Elternhaus und in der Gesellschaft oft fehlen, wie können sie vermittelt werden? Volkskirchliche Traditionen, wie Weihnachten, Ostern, St. Martin und Erstkommunion sind eher noch attraktiv und werden als „Event“ betrachtet.

Die Schwierigkeiten, hier eine Lösung zu finden, ist allen Beteiligten bewusst.

4. **Treffen mit Presbyterium**

Es gab durchweg positive Rückmeldungen, auch von Seiten der Presbyter/innen und es herrschte eine offene, informative Atmosphäre.

-Bei der Präsentation der Strukturen der beiden Pfarreien wurden die großen Unterschiede deutlich, besonders in Bezug auf die personelle Ausstattung (ein Pfarrer, eine Kirche, eine Gemeinde gegenüber ein hauptamtliches Team bei sechs Kirchen in fünf Gemeinden)

Ziele: Übernahme eines Bereichs, z.B. Getränkestand, bei Planung eines ökumenischen Gemeindefestes.

Überlegungen, wie oft und inwieweit ökumenische Gottesdienste gefeiert werden können, auch in Bezug auf unsere Gottesdienstordnung (Verzicht auf Eucharistiefeier)

Ökumenische Gottesdienste auch ohne Einsatz von hauptamtlichen Mitarbeiter/innen.

-Bibliolog in Lautzkirchen wurde als evtl. ökum. Veranstaltung angedacht. Hierzu soll persönliche Einladung an die evangelischen Mitchristen ergehen.

Ein Ortswechsel der Veranstaltung ist derzeit, auch im Hinblick auf Vorbereitung und Planung nicht vorgesehen

-Ökumenische Jugendarbeit:

Was sollen die Ziele sein? Soll Glaubensvermittlung stattfinden? Soll dies ein regelmäßiges oder punktuell angebot sein? Welche Räumlichkeiten stehen zur Verfügung?

Nach ausführlicher Diskussion besteht zur Zeit unsererseits keine Kapazität, sich einzubringen. Der Kontakt mit der politischen Gemeinde sollte gesucht werden, um hier evtl. eine Lösung zu finden.

Die nächste Sitzung mit dem Presbyterium von Limbach/Altstadt findet am 24.04.24 statt.. Die Themen an diesem Abend sollten begrenzt werden und die Fragerunde sich auf jeweils zwei Fragen an die andere Konfession beschränken.

Die Intensität des ökumenischen Engagements ist zu bedenken, da die jeweiligen lokalen Gegebenheiten kompliziert sind und eine hohe Sensibilität in alle Richtungen erforderlich ist.

5. **Planung 90-jähr. Jubiläum Kirche Christ König**

-Der Festgottesdienst wird am 24.08.24 um 17.00h in der Kirche Christ König stattfinden.

-Der Chor Auftakt soll angefragt werden, ob er den Gottesdienst mitgestaltet.

-Es soll eine Präsentation über die Entstehung und den Bau der Kirche geben, wie genau, ist noch unklar.
Zeitdokumente sollen aus Archiven der Kirche, der Zeitung und von Bewohnern aus Limbach gesammelt werden.
Hierzu soll ein Aufruf in den Kirkeler Nachrichten helfen, Material zu sammeln.

6. Verschiedenes

Krimidinner:

- Kuchen und Desserts fehlen noch
- Helferliste ist vollständig
- Wein wird wieder über vindumi geordert.
- Das Menü wird von Frau Stalter geliefert. Die Teller sollen mit kleineren Mengen von Speisen bestückt werden, da im letzten Jahr viel zurück kam und weggeworfen werden musste.
- Die Helfer sollen Weihnachtsmützen tragen, die jeder mitbringen kann.

Mittwochstreff:

Findet am 24.07.24 statt. Beginn 17.00 h
Helferliste wird noch erstellt.

7. Verschiedenes

Seniorentreff:

Der sogenannte Dienstagstreff ist im April in die Räumlichkeiten des Seniorendorfs umgezogen, da der Platz im Pfarrhaus nicht mehr gereicht hat.

Der ASB hat uns sehr gastfreundlich aufgenommen und das Bistro kann von uns eigenständig genutzt werden.
Von den Bewohnern des Seniorendorfs waren etliche der Einladung gefolgt, sodass wir insgesamt 33 Personen waren.

Termin der nächsten Sitzung: 09.07.2024, 19.00h, Pfarrhaus Kirkel

Kirkel, 16.04.2024

für das Protokoll:
Bernadette Bläs